**Exodus | Die Gnade und Züchtigung Gottes!**

# Exodus Teil 1

# Einleitung

Wir kommen nun zum zweiten Buch, das Mose geschrieben hat, dem Buch Exodus. Wir wissen, dass Mose die fünf Bücher Mose (auch Pentateuch genannt) geschrieben hat. Dass Mose der Verfasser der fünf Bücher Mose ist, wird innerbiblisch bestätigt. Dreimal beauftragt der Herr Mose, Ereignisse aufzuschreiben (Ex 17,14; 24,4; 34,27). Jesus selbst bestätigt die Autorschaft von Mose (Mt 12,26; Lk 20,37). Jesus Christus und die Apostel zitieren 25-mal aus dem Buch Exodus.

Im ersten Buch haben wir von den vielen Anfängen gehört und gelesen. Mit dem Buch Genesis fängt alles an. Viele Themen, die in der Bibel weiter behandelt werden, haben ihren Anfang im Buch Genesis. Auch von Gottes Schöpfungsordnung ist die Rede.

Als das Buch Genesis geschrieben wurde, lebte Mose noch nicht. Als Grundlage dienten ihm die Überlieferungen seiner Vorfahren, die sie aufgeschrieben und immer wieder erzählt haben. Da Adam schon sprechen und schreiben konnte und auch verstand, was er sagte (er konnte den Tieren Namen geben), wurde das Erlebte der nachfolgenden Generationen aufgeschrieben und weitergegeben. So war es für Mose kein Problem, die Überlieferungen und Geschichten in einem Buch zu sammeln und aufzuschreiben.

Reinhard hat in seiner ersten Predigt über das Buch Genesis darauf hingewiesen. Ich möchte kurz darauf eingehen.

"Die zur Abfassung nötige Information erhielt Mose auf viererlei Arten:

* Seine Ausbildung am ägyptischen Hof eröffneten ihm Zugang zum gesammelten Geschichtswissen seiner Zeit, sei es in Form schriftlicher Quellen oder mündlicher Traditionen (Geschichte Israels), und versetzte ihn in die Lage, ein solches Geschichtswerk zu schaffen.
* Als Augenzeuge des Auszugs und der Wüstenwanderung kannte er den weitaus grössten Teil des Inhalts des Pentateuchs aus eigener Anschauung.
* Seine einzigartige geistliche Führungsposition in Israel machte ihn zum einzigartigen Empfänger göttlicher Direktoffenbarungen (Ex 33,9-11), was besonders im Ex bis Lev 27 seinen Niederschlag findet.
* Durch direkte Offenbarung Gottes (Schöpfungsbericht) Wie Johannes die Offenbarung erhielt oder Paulus „sein“ Evangelium."

# Zugänge der Auslegung

## Historischer Zugang

In Gen 15 wird beschrieben, wie Gott Abraham prophetisch die Unterdrückung seiner Nachkommen in Ägypten, die anschließende Befreiung und den Einzug in das verheißene Land gezeigt hat (Gen 15,13-16). Das Buch Exodus beschreibt nun die Erfüllung dieser Prophezeiung. In Ägypten, d.h. nach dem Tod Josefs, entfernt sich Israel immer mehr vom wahren Gott und verfällt immer mehr dem Götzendienst der Ägypter und opfert deren Göttern (Vgl. Hes 20,7-8). Die Sklaverei sollte Israel zur Umkehr und Buße führen. Nach der ganzen Zeit der Sklaverei sollten die Israeliten von den Ägyptern für ihre Arbeit entlohnt werden.

"Aber ich werde die Nation auch richten, der sie dienen; und danach werden sie ausziehen mit großer Habe." **(Gen 15,14)**

Der Lohn wurde erst am Ende ausbezahlt, damit sie nicht alles wieder ausgaben und beim Auszug nichts mehr hatten. Somit konnte der Lohn für die Stiftshütte, welche später gebaut wurde, gebraucht werden (Vgl. 3,21-22; 11,2; 12,35-36).

Die 10 Plagen waren ein Gericht an den Göttern der Ägypter (12,12) und auch an dem Volk der Ägypter (7,5.17; 8,10). Aber auch die Israeliten sollten dadurch die Grösse Gottes erkennen (6,7; 10,2).

## Praktischer Zugang

Wir können auch einen praktischen Ansatz im Buch Exodus sehen. Es ist die Geschichte des Menschen in seinem verlorenen Zustand. Der gottlose Mensch lebt in Ägypten (Welt) unter dem Pharao (Satan). Dort ist er versklavt und muss unter Druck, Last, Härte und Bitterkeit seinem Herrn (Satan) dienen. Gott ruft jeden Menschen und will ihn zu sich ziehen, aber nicht alle Menschen lassen es zu. Das Erlösungswerk Jesu Christi am Kreuz war so umfassend, dass die Rettung für alle Menschen möglich gewesen wäre. So war es auch bei Noah mit der rettenden Arche. Die Arche war nicht wegen der Tiere so groß, sondern wegen der Gnade Gottes. Viel mehr Menschen hätten gerettet werden können.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Der Mensch ohne Gott | in Ägypten | AT | NT |
| Der Mensch steht unter der Herrschaft von Satan (Pharao) | Ex 1 | Kol 1,13  Apg 26,18 |
| Er erleidet Druck, Last, Härte und Bitterkeit | Ex 1,11.13 | Tit 3,3 |
| Auf ihm lastet das Verhängnis des Todes | Ex 1,16.22 | Röm 5,12ff; 6,23 |
| Ägypten, der Herrschaftsbereich des Pharaos, ein Bild auf die Welt |  | 1Joh 2,16; Gal 1,4 |
| Gott kam vom Himmel herab, um Erlösung zu schaffen | Ex 3,8 | Joh 3,13-16 |
| Auf der Grundlage des Blutes des Lammes kann der Mensch vor dem Gericht Gottes verschont werden | Ex 2,12,13 | Röm 5,9;  1Thess 1,9 |
| Durch die persönliche Annahme des Lammes Gottes | Ex 12 | Joh 6,51 |
| Es gibt Befreiung aus dem System der Welt | Ägypten  Pharao | Gal 1,4  Kol 1,13 |
| Befreiung von dem göttlichen Gericht | Ex 12 | Röm 8,1 |

## Identität

Für das zukünftige Volk Israel war das Buch Genesis die Grundlage auf die Frage: "Woher kommen wir? Es gab dem werdenden Volk eine Identität. Mit dem Buch Genesis hatten sie die Anfänge ihres Volkes, die mit den Verheißungen an Abraham, später an Isaak und schließlich an Jakob begannen. Sie konnten sich darauf berufen und hatten die Gewissheit, dass sie ihren Ursprung im Herrn hatten, der sie erwählt hatte. Nicht das Volk erwählte Gott, sondern der Herr selbst erwählte Israel zu seinem Volk. Der Herr bezieht sich darauf konkret im Exodus, als er Mose am Dornbusch erscheint.

"Dann sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht, denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen." **(Ex 3,6)**

Der Herr spricht in der Gegenwart von den Vorvätern, wie wenn sie noch nicht gestorben wären. Er ist der Gott Abrahams, Isaak und Jakob, ein Gott der Lebenden. Sie sind entschlafen, wie das NT die Gläubigen bezeichnet, welche gestorben sind.

* Für uns persönlich ist es wichtig zu wissen, woher wir kommen und wo unsere Wurzeln sind. Mit dem Glauben an den Herrn Jesus und seinem Erlösungswerk dürfen wir Gewissheit haben, dass das Wort (sein Wort) die Wahrheit ist und wir uns daranhalten können. Der Herr ist ein Gott der Lebenden und nicht der Toten. Er ist der Lebendige!

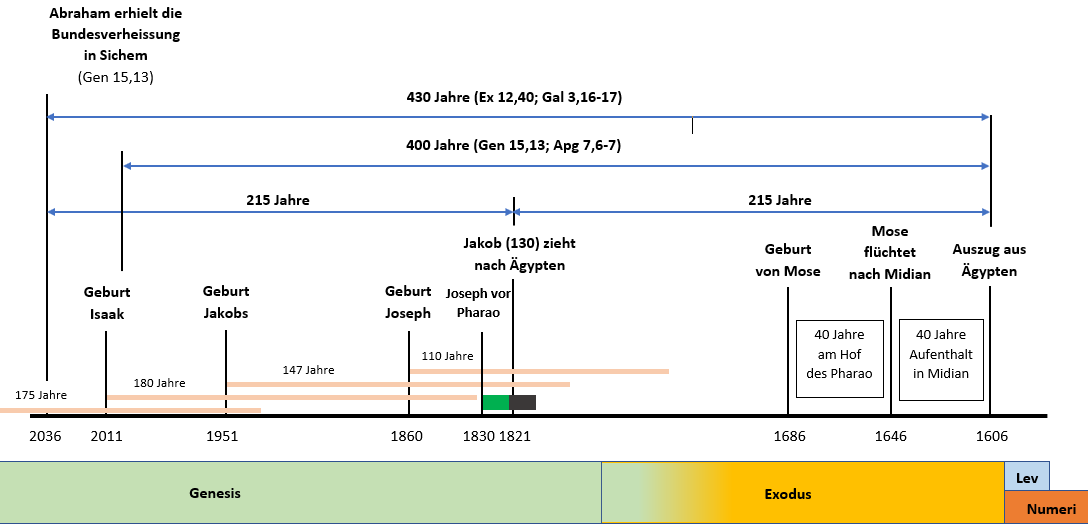
## Ort und Zeitpunkt

Das Buch Exodus setzt genau dort an, wo das Buch Genesis aufhört. Es beginnt deshalb mit den Worten "Und dies sind ...". Die Israeliten sind mit ihrem Stammvater Jakob wegen der großen Hungersnot nach Ägypten "ausgewandert" und konnten dort im sehr fruchtbaren Land Goschen wohnen (siehe Predigtnotizen Genesis Teil 4 von Reinhard). Es ist gut, dass der Herr uns das Buch Genesis gegeben hat. Was würden wir denken, wenn wir 2. Mose lesen und Genesis nicht kennen würden? Da ist ein Volk in Gefangenschaft und wir wüssten nicht warum. Es ist offensichtlich, dass der Herr sie auserwählt hat und sie aus der Gefangenschaft erlösen und befreien will, damit sie ihm im verheißenen Land dienen können.

Gemäß unserem Leitvers für OLOC Stage Two wollen wir Altes vertiefen und damit unser Fundament festigen. Aus diesem Grund nehme ich aus den Notizen von Christian Inniger, von seiner Einführungspredigt zum Exodus, diesen Ausschnitt über die zeitliche und geografische Sicht heraus.

*"Ort und Zeit der geschichtlichen Ereignisse im Buch Exodus sind umstritten. Nach neueren Erkenntnissen des Theologen Roger Liebi geschahen die geschilderten Ereignisse bedeutend früher, als bisher angenommen, nämlich von 1606 – 1566, und nicht, wie bis anhin von den meisten Bibelforschern angenommen von 1445 – 1405. Mit Liebis Zeitrechnung passen die Ereignisse viel besser in den ägyptischen Kontext. Auch die in der Bibel genannten Örtlichkeiten auf dem Weg ins verheissene Land könne nicht zweifelsfrei bestimmt werden. Insbesondere die Frage, wo der Berg Sinai liegt, ist unklar. Ist der Gottesberg beim Katharinen Kloster, oder ist es der Berg Jabal al Lawz im Land Moab/Midian, d.h. in Saudi-Arabien? Ist das Schilfmeer (Yam Suf) der Golf von Suez oder der Golf von Akaba? Ausgrabungen lassen vermuten, dass der Sinai eher im Land Moab liegt, also in Saudi-Arabien."*

Wenn alle Zahlen der Bibel ernstgenommen und nicht geschoben oder angepasst werden, war der Auszug von Israel (so ausgerechnet von R. Liebi) im Jahre 1606 v. Chr. Dies bedeutet auch, dass Israel nicht 430 Jahr in der Gefangenschaft in Ägypten sein konnte, sondern "nur" 215 Jahre (resp. höchstens 144 Jahre nach dem Tode von Josef). Im Faltblatt von "inner cube" werden die 430 Jahre wie folgt erklärt. *"****Vom Einzug Abrahams, der Bundesverheissung in Sichem und seinem Aufenthalt in Ägypten bis zum Exodus und der Gesetzgebung am Sinai liegt eine Periode von 430 Jahren!*** *Viele verstehen Ex 12,40-41 so, dass Israel ab dem Umzug von Jakob 430 Jahre in Ägypten zubrachten: Und die Wohnzeit der Kinder Israel, die sie in Ägypten zugebracht haben, ist 430 Jahre. Gal 3,16-17 erklärt, wie diese 430 Jahre zu verstehen sind. "Nun aber sind die Verheissungen dem Abraham und seinem Samen zugesprochen worden … und dieser ist Christus. Das aber sage ich: Ein von Gott auf Christus hin zuvor bestätigtes Testament wird durch das 430 Jahre danach entstandene Gesetz nicht ungültig gemacht, so dass die Verheissung aufgehoben würde."* ***Paulus will sagen: Von der Zeit, als Abraham Gottes Versprechen erhielt und danach nach Ägypten umzog, bis zu der Zeit, in der Mose das Gesetz erhielt, vergingen 430 Jahr!*** *Im antiken Judentum war das Verständnis, dass die 430 Jahre ab Abraham zu rechnen sind, noch verbreitet. Die Septuaginta schreibt: "Aber die Wohnzeit der Söhne Israels, die in Ägypten und Kanaan wohnten, war 430 Jahre." Dasselbe Geschichtsverständnis von dieser Zeitperiode findet man auch beim jüdischen Geschichtsschreiber Flavius Josephus."*



# Übersicht des Buches Exodus

Das Buch Exodus beginnt mit dem Volk Israel, welches in der Gefangenschaft in Ägypten ist und endet in der Herrlichkeit Gottes in der Stiftshütte (Ex 40,34-35). Was für ein Gegensatz zum Buch Genesis, welches mit der Herrlichkeit Gottes in der Schöpfung und im Paradies beginnt, aber im fremden Land Ägypten in der Sklaverei und mit dem Tod von Jakob und Josef endet.

A. C. Gaebelein bezeichnet das Buch Exodus als Geburtstagebuch von Israel. *"Israel betrat Ägypten als eine Familie und verliess Ägypten als ein Volk, fortgeführt durch die Gnade und die Macht Gottes. Jahwe nennt Israel: Mein erstgeborener Sohn (Ex 4,22). Der Geburtstag des Volkes Israel ist in diesem Buch aufgezeichnet. Zuerst lesen wir von den Qualen der Zwangsarbeit im Haus der Knechtschaft, die der Geburt vorausgehen. Die Geburt selbst findet im zwölften Kapitel statt, als das Volk unter der Deckung des Blutes auszog, um Ägypten hinter sich zu lassen. Der Gedächtnismonat, in dem sie durch das Blut ausgelöst werden waren, sollte von nun an der Anfangsmonat, der erste von den Monaten des Jahres sein, der Beginn eines neuen Jahres, der Startpunkt ihrer nationalen Existenz (Ex 12,2)."* Es folgt dann die Erlösung von der Sklaverei und die Befreiung der Macht Ägypten beim Durchzug des roten Meeres. Sie erhielten dann das Gesetz und die ganzen Rechtsbestimmungen am Berg Sinai und den göttlichen Ruf sein Volk zu sein.

"Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Söhnen Israel reden sollst." **(Ex 19,6)**

Es gibt verschiedene Einteilungen des Buches Exodus. In meiner Exodus-Übersicht habe ich das Buch in verschiedene Ebenen eingeteilt (Einteilung auf der Website zu finden). Die gängigste Einteilung teilt das Buch in zwei Teile. Die Teilung erfolgt in Kap. 12 beim Passah, dem Schlüsselkapitel. Es handelt von der Erlösung durch das Blut des Lammes. Im ersten Teil spricht die Bibel von der Gefangenschaft des Volkes Israel (Kap. 1-12) und beschreibt dann die Befreiung aus der Gefangenschaft in die Freiheit (in Christus) (Kap. 13-40). Der erste Teil umfasst fast 215 Jahre und spielt in Ägypten. Der zweite Teil kann nochmals unterteilt werden. Er umfasst die dreimonatige Wüstenwanderung (19,1) bis zum Berg Sinai (Kap. 13-18). Der letzte Teil beschreibt die neun Monate, die das Volk am Berg Gottes verbrachte (Kap. 19-40). Vom Auszug aus Ägypten bis zur Einweihung der Stiftshütte verging genau ein Jahr.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Kapitel** | **Überschrift** | **Beschreibung** |
| 1,1-10 | Aktuelle Situation | Wir sehen die grosse Schar der Israeliten in Ägypten und die Angst der Ägypter, dass sie sich gegen sie richten könnten. Der neue Pharao (neue Dynastie) wollte nichts mehr wissen von Josef und seiner Rettung von der Hungersnot. |
| 1,11-22 | Massnahmen des Pharaos | Der Pharao setzte Mittel ein um das Volk Israel zu bedrücken und schlussendlich zu dezimieren. |
| 2 - 4 | Gottes Werkzeug zur Erlösung | Gott erwählt sich einen Retter für das Volk und rüstet ihn zu um schliesslich das Volk aus Ägyptern ins verheissene Land zu führen. |
| 5 - 11 | Gottes Methode zur Erlösung | Gott erweist sich dem Pharao und darin auch allen Göttern von Ägypten als der wahre, einzige und lebendige Gott über alle. |
| 12 | Passahfest | Von jetzt an sollte dies ihr erster Monat sein. Die Erlösung ändert alles. Die Israeliten mussten alle für sich ein Lamm in ihr Haus nehmen und dann am 4 Tag schlachten. Das Blut mussten sie an die Türpfosten und die Oberschwelle streichen. Dann sollten sie das Lamm verzehren und sich parat machen für den Auszug. |
| 13 - 18 | Gottes Befreiung und Schule des Volkes | Das Volk zieht aus und der Herr geht am Tag in einer Wolkensäule und des Nachts in einer Feuersäule vor ihnen her. Das Wunder des Durchzugs durchs Meer und die Vernichtung des Feindes (Ägypten), das Befreiungslied des Moses, Murren in Mara, die Erquickung in Elim, Gott gibt dem Volk Manna, Krieg gegen Amalek und die Aufteilung der Verantwortung. |
| 19 - 24 | Gottes Ehebund mit dem Volk (Rechtsbestimmung) | Ankunft am Berg Gottes in der Wüste Sinai. Gott gibt dem Volk die Rechtsbestimmungen (10 Gebote und 603 Gebote) und 613 Gebote. |
| 25 – 31 | Gottes Plan der Anbetung und des Dienstes | Gott ruft Mose auf den Berg und er bleibt 40 Tage und Nachte dort. Mose bekommt die Anweisung für den Bau der Stiftshütte und den Dienst dazu. |
| 32 - 34 | Gottes Gnade | Das Volk verzweifelt ohne Mose und drängt Aaron dazu, ihnen einen Götzen zu machen. So entstand das goldene Kalb und das Volk tanze um dieses herum. Mose kommt vom Berg runter und zerschlägt vor Zorn die Steintafeln mit den 10 Geboten Gottes. Das Volk zeigt Reue und Mose betet für das Volk. Die Gnade Gottes zeigt sich in der Erneuerung des Bundes. |
| 35 - 40 | Gottes Herrlichkeit | Hier wird der Bau der Stiftshütte beschrieben. Mose fordert das Volk auf, alles dem Herrn zu bringen für den Bau. Dann wird der ganze Bau der Stiftshütte beschrieben und zum Schluss die Einweihung und es endet mit der Herrlichkeit die ins Zelt der Zusammenkunft kommt. |

## Aktuelle Situation | 1,1-10

"Und dies sind die Namen der Söhne Israel, die nach Ägypten kamen – mit Jakob kamen sie, jeder mit seinem Haus: 2 Ruben, Simeon, Levi und Juda; 3 Issaschar, Sebulon und Benjamin; 4 Dan und Naftali, Gad und Asser. 5 Und ⟨die Zahl⟩ aller Seelen, die aus Jakobs Schoß hervorgegangen waren, betrug siebzig Seelen. Josef aber war ⟨schon⟩ in Ägypten. 6 Und Josef starb und alle seine Brüder und jene ganze Generation. 7 Die Söhne Israel aber waren fruchtbar und wimmelten und mehrten sich und wurden sehr, sehr stark, und das Land wurde voll von ihnen." **(1,1-7)**

### Jakob und seine ganze Familie (Sippe) kamen mit 70 Personen nach Ägypten und durften im wunderbaren und fruchtbaren Land Gosen wohnen. Die Bibel beschreibt ihr Wachstum als "fruchtbar und wimmelnd und sich mehrend". Sie wurden stark und zahlreich im Land. Nur war es nicht das verheißene Land, sondern ein von Gott gewolltes "Übergangsland". Abraham hatte die Verheißung für das Land Kanaan erhalten. Nach der Hungersnot wäre es möglich gewesen, in das Land Kanaan zurückzukehren und dort zu leben. Aber das war nicht Gottes Wille. Warum dieses Übergangsland von Gott gewollt war, zeigt sich unter anderem an zwei Gründen.

### Gott spricht den Unglauben und Götzendienst der Völker im Lande Kanaan an.

"Und in der vierten Generation werden sie hierher zurückkehren; denn ⟨das Maß der⟩ Schuld des Amoriters ist bis jetzt ⟨noch⟩ nicht voll." **(Gen 15,16)**

Gott gab Abraham die Verheissung, dass sie in der vierten Generation in das Land Kanaan zurückkehren würden. Die Völker hatten genug Zeit von Gott bekommen, um von ihren Sünden umzukehren. Sie hatten geistliche Vorbilder an denen sie sich orientieren konnten. Abraham, Isaak und auch Jakob lebten lange unter ihnen und lebten den Glauben an den alleinigen Gott aus.

### Das Volk Israel selbst war in Sünde gefallen.

Sie sind den Götzen der Ägypter nachgelaufen und haben ihnen geopfert. Sie sind von dem wahren und lebendigen Gott abgefallen. So steht es im Buch Hesekiel. Gott spricht zu Hesekiel und zeigt ihm die Sünde des Volkes.

"Und ich sprach zu ihnen: Werft die Scheusale weg, an denen eure Augen hängen, und macht euch nicht mit den Götzen Ägyptens unrein! Ich bin der HERR, euer Gott.

8 Aber sie waren widerspenstig gegen mich und wollten nicht auf mich hören; keiner warf die Scheusale weg, an denen seine Augen hingen, und die Götzen Ägyptens verließen sie nicht. Da gedachte ich, meinen Grimm über sie auszugießen, meinen Zorn an ihnen zu vollenden mitten im Land Ägypten.

9 Aber ich handelte ⟨gnädig⟩ um meines Namens willen, damit er nicht entweiht werden sollte vor den Augen der Nationen, in deren Mitte sie waren und vor deren Augen ich mich ihnen kundgegeben hatte, ⟨indem ich schwor,⟩ sie aus dem Land Ägypten herauszuführen.

10 Und ich führte sie aus dem Land Ägypten und brachte sie in die Wüste." **(Hes 20,7-10)**

Die Bibel erklärt, dass die Israeliten sich vom wahren Gott abgewandt hatten und darum die Strafe in Form der Versklavung über sie kam.

"Da trat ein neuer König ⟨die Herrschaft⟩ über Ägypten an, der Josef nicht ⟨mehr⟩ kannte. 9 Der sagte zu seinem Volk: Siehe, das Volk der Söhne Israel ist zahlreicher und stärker als wir. 10 Auf, lasst uns klug gegen es vorgehen, damit es sich nicht noch weiter vermehrt! Sonst könnte es geschehen, wenn Krieg ausbricht, dass es sich auch ⟨noch⟩ zu unseren Feinden schlägt und gegen uns kämpft und ⟨dann⟩ aus dem Land hinaufzieht." **(1,8-10)**

Ein neuer König kam an die Macht, der Josef nicht kannte. Wie viele Jahre nach Josefs Tod vergingen, ist nirgends überliefert. Es können aber nicht viele Jahre gewesen sein, denn 144 Jahre später war schon der Exodus. Wie ist das möglich? Josef hat die damalige Welt aus der Hungersnot gerettet, und jetzt kennt man ihn nicht mehr. Josephus, ein jüdischer Historiker, stellt fest: "Die Herrschaft ging auf eine andere Familie über." Die Schuld, die Ägypten an Josef hatte, war vergessen. Sie wollten nicht mehr, dass Fremde über sie herrschten. Das große Wachstum des fremden Volkes machte den Ägyptern Angst und sie wollten etwas dagegen tun. Sie wollten verhindern, dass sich Israel im Falle eines Krieges mit ihren Gegnern verbünden und Ägypten schaden könnte. Der Pharao und seine Regierung beschlossen, Maßnahmen zu ergreifen, damit das Volk Israel unterdrückt wurde und sich nicht mehr so stark vermehrte.

## Massnahmen | 1,11-22

### Unterdrückung durch den Pharao

Die weiteren Verse zeigen die Massnahmen auf, die der Pharao beschlossen hatte.

"Daher setzten sie Arbeitsaufseher über es, um es mit ihren Lastarbeiten zu drücken. Und es baute für den Pharao Vorratsstädte: Pitom und Ramses." **(1,11)**

Weil das Volk Israel so zahlreich war, musste der Pharao etwas unternehmen. Das Wort " daher" deutet auf die Entscheidung des Pharaos hin. Er wandte verschiedene Mittel an, um das Volk Israel zu unterdrücken. Sie zwangen (13) die Israeliten mit Gewalt, sie machten ihnen das Leben bitter (14) durch harte Zwangsarbeit mit Lehm, Ziegeln und Feldarbeit. Es war kein schönes Leben. Zweimal kommt in diesen Versen das Wort Gewalt vor. Sie mussten den ganzen Tag auf den Feldern Stroh suchen, Lehm stampfen, Lehm und Stroh mischen, daraus Ziegel machen und diese schließlich brennen. Es war eine sehr anstrengende und harte Arbeit, die die Israeliten lange Zeit in der Sklaverei verrichten mussten.

In diese schlimme Situation greift Gott immer wieder ein. Die Gnade Gottes zeigt sich auf wunderbare Weise im Buch Exodus. Je mehr der Pharao und sein Volk die Israeliten unterdrückten, desto zahlreicher wurden sie. Die Bibel beschreibt es mit folgenden Worten:

"Aber je mehr sie es bedrückten, desto mehr nahm es zu; und so breitete es sich aus, sodass sie ein Grauen erfasste vor den Söhnen Israel." **(1,12)**

Gott rechnet anders als die Menschen. In der Bedrängnis wird das Volk Israel immer stärker und vermehrt sich. Dieses Prinzip zeigt sich auch in der Apostelgeschichte. Immer wieder lesen wir von Verfolgungen, aus denen heraus sich Menschen zu Gott bekehren. Der Kirchenvater Tertullian prägte den Satz: *"Das Blut der Märtyrer ist der Same der Kirche"*, der auch von den Reformatoren immer wieder zitiert wurde.

Die Barmherzigkeit Gottes wird auch in der Erzählung von den beiden Hebammen Schiphra und Pua (1,15-21) eindrucksvoll deutlich. Gott ist gnädig und treu zu seinen Verheißungen. Welch ein Vorrecht haben wir als Glaubende und Bibeltreue. Alles ist auf einen lebendigen, ewigen und treuen Gott gebaut. Ihm dürfen wir dienen und nachfolgen.

### Fürchteten Gott | die Hebammen

Zweimal wird die Gottesfurcht beschrieben. Beide Male geht es um das Handeln der beiden Hebammen Schiphra und Pua. Sie gehorchten Gott mehr als dem Befehl des Pharaos (Vgl. Apg 5,29). Der Pharao hatte ihnen befohlen, die Knaben nach der Geburt zu töten, um zu verhindern, dass es noch Nachkommen gibt, die im Krieg gegen die Ägypter kämpfen könnten.

"Aber weil die Hebammen Gott fürchteten, taten sie nicht, wie ihnen der König von Ägypten gesagt hatte, sondern ließen die Jungen am Leben." **(1,17)**

Die Hebammen fürchteten Gott und taten nicht, was der Pharao ihnen befohlen hatte. Als die Zahl der Knaben nicht abnahm, fragte er die Hebammen. Die Antwort der Hebammen war klar und doch ein wenig beschämend. Sie kamen immer zu spät, weil die hebräischen Frauen stärker waren als die ägyptischen.

"Und Gott tat den Hebammen Gutes, und das Volk vermehrte sich und wurde sehr stark.

21 Und weil die Hebammen Gott fürchteten, geschah es, dass er ihnen Nachkommen schenkte." **(1,20-21)**

**Glauben an Gott, welcher sich in Taten zeigt, wird Frucht und Segen hervorbringen!**

# Das Buch Exodus im Lichte der Erlösung

Im Lichte der Erlösung kann das Buch Exodus in drei Teile eingeteilt werden. Der erste Teil ist das "Wovon errettet" (Kap. 1), dann folgt Teil zwei, wo das "Wie errettet" (Kap. 2-12) beschrieben wird und dann wird berichtet "Wozu errettet" (Kap. 13-40).

### Wovon errettet

Hier wird der Zustand beschrieben aus dem Israel errettet werden musste. Sie waren Gefangene und Sklaven und der Macht des Pharaos ausgeliefert. Genauso ist der Zustand des gefallenen Menschen ohne Gott. Er ist ein Sklave der Sünde (Vgl. Joh 8,34) und der Tod herrscht über ihn (Vgl. Röm 5,14; 6,23).

### Wie errettet

Dieser Teil beginnt mit der Geburt von Mose, dem Befreier des Volkes Israel (2,1-2) und endet mit der Schlachtung des Passahlammes (Vgl. 12). Es endet mit einem Hinweis auf den Tod des Erlösers (Jesus Christus). Die Geburt von Jesus (Mt 1) und der Tod des Erretters (Mt 27), welches schon vor Grundlegung der Welt von Gott beschlossen worden ist, erfüllte sich am Kreuz.

In diesem Teil wird die Dynamik von Gott gezeigt. Es heisst, dass er "herabgekommen" ist um zu sehen und zu erretten. Gott der Herr ist ein beziehungsliebender Herr. Er hat Abraham ein grosses Volk verheissen und an diesem hält der Herr fest. Es ist ihm nicht egal wie es den Seinen geht. In diesem Vers ist das Herz Gottes zu erkennen und seine Liebe zum Volk und auch seine Treue gegenüber seinen Versprechen.

"Der HERR aber sprach: Gesehen habe ich das Elend meines Volkes in Ägypten, und sein Geschrei wegen seiner Antreiber habe ich gehört; ja, ich kenne seine Schmerzen. 8 Und ich bin herabgekommen, um es aus der Gewalt der Ägypter zu retten und es aus diesem Land hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt," **(Ex 3,7-8)**

B. Peters schreibt: *"Gott gibt bereits hier ein Versprechen, dass er eines Tages im vollsten Sinn "herabkommen" würde, dass Er nämlich als Mensch zur Welt kommen würde (Joh 1,14), um als Mensch für uns zu leben, zu leiden und zu sterben (Phil 2,5-8). Das Passah, das am Schluss dieses Teils eingeführt wird, bedeutet: Der Sohn Gottes war nicht nur bereit "Herabzukommen", sondern auch durch das Feuer des Gerichtes eines gerechten Gottes zu gehen, um ein sündiges Volk aus seiner ewigen Knechtschaft zu retten."*

Der Gott Israels, der Schöpfer der ganzen Welt, hat das Elend seines Volkes gesehen und sein Geschrei gehört. Er kennt ihr Leid, sagt der Herr. Aber er will sie nicht nur befreien, er will sie herausführen in ein gutes und weites Land. In ein Land, in dem Milch und Honig fliessen.

## Umsetzung im Alltag

Er weiss, wie es seinen Kindern geht, er weiss, was sie durchmachen müssen, und er will sich in Macht zeigen. Es geht nicht immer von einem Augenblick zum anderen, sondern es braucht oft einen Weg, damit wir erkennen, dass Gott alles in seiner Hand hält und wir im Vertrauen auf ihn durch diese Situation gehen sollen. Das Gebet (mit Gott reden) ist die Verbindung zum Herrn. Wir möchten das Gebet als Schwerpunkt für Stage Two haben.

### Wozu errettet

Gott hat uns nicht einfach errettet. Er hat ein Ziel und eine Aufgabe für jeden von uns. Er hat Israel erlöst und aus Ägypten geführt, damit er unter seinen Erlösten wohnen kann. "Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, dass ich unter ihnen wohne." (25,8).

Er hat die Israeliten herausgeführt, damit sie ihm dienen. Deshalb werden in diesem Abschnitt die Stiftshütte und der priesterliche Dienst beschrieben.

An zwei Stellen in seinen Briefen spricht Paulus in einem einzigen Vers von der Erlösung und vom Dienst. Wir sind freigemacht von der Sünde durch unsere Bekehrung und wurden dadurch zu Sklaven der Gerechtigkeit um dem Herrn, dem wahren Gott zu dienen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Röm 6,18 | "Freigemacht von der Sünde,  seid ihr Sklaven der Gerechtigkeit geworden." | Ex 1 – 12 |
| Ex 13 - 40 |
| 1Thes 1,9 | "Ihr habet euch von den Götzenbildern zu Gott bekehrt,  um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen." | Ex 1 – 12 |
| Ex 13 - 40 |

Die Erlösung und der Dienst an dem einen und wahren Gott werden im Buch Exodus beschrieben!